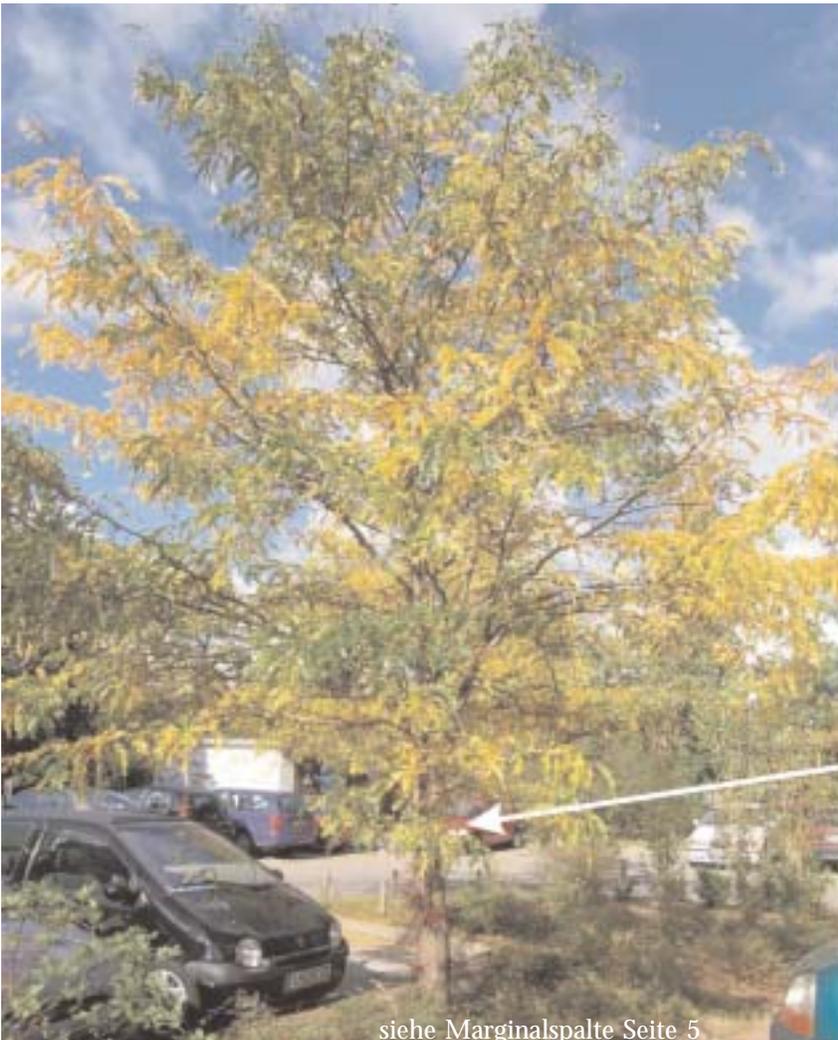


TauZone

Die Schlaatz-Zeitung

November/Dezember 2004 • 9. Jahrgang/Nr. 60 • ISSN 1434-8586

Herbstliche Impressionen vom Schlaatz



siehe Marginalspalte Seite 5



- 25 Jahre Waldstadt-Bibliothek
Seite 3
- Namensgebung, Packstation und Nissan-Cup
Seite 4/5
- Stadtkontor Baugeschehen und Ausbildung am Inselhof
Seite 6
- Jugendseite
Seite 8
- Service Tipp´s für Herbst und Winter
Seite 9
- Veranstaltungen,
Seite 10/11
- Interessantes Südöstliches Potsdam im 2. Weltkrieg (Streiflichter 3)
Seite 12



Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Schilfhof 28 Potsdam
fon 8 17 19 - 0
fax 8 17 19 - 11
info@buengerhaus-schlaatz.de
www.buengerhaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Schulz



Jugendclub im Bürgerhaus
Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz
Ansprechpartnerin: Frau Mielke

Brandenburgischer Kulturbund e.V.
Projekt Integrationsgarten
fon 29 15 70
fax 29 15 70
Ansprechpartnerin: Frau Hermann

Diakonisches Werk Potsdam
„Villa Wildwuchs“
Am Babelsberger Park 15 Potsdam
fon 7 40 72 60
0170/ 2 85 59 63
fax 7 40 72 64
Ansprechpartner: Frau Bera



Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.
Bisamkiez 26 Potsdam
fon 8 17 28 61
kinderklub-potsdam@web.de
Ansprechpartnerin: Frau Gerlach



Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.
Projekt Ökolaube
fon 81 04 32
fax 81 04 32
Ansprechpartner: Herr Brödner

Medienwerkstatt im fjs e.V.
fon 81 01 40
info@medienwerkstatt-potsdam.de
www.medienwerkstatt.potsdam.com
Ansprechpartnerin: Frau Parthum



Sport- und Gesundheitszentrum
Schilfhof 28 Potsdam
fon 90 12 85
fax 90 12 86
sgz.potsdam.groth@t-online.de
Ansprechpartnerin: Frau Groth

VFKJ e.V.
Internationale Kinder- und Jugendferienreisen
Schilfhof 28 Potsdam
fon 8 71 58 95
fax 8 71 58 97
info@vfkj.de
www.vfkj.de
Ansprechpartnerin: Frau Wichmann



§ 13 e.V. Schulsozialarbeit
Schilfhof 23 Potsdam
fon 2 89 72 67
fax 2 89 72 61
Ansprechpartnerin: Frau Kokert

Allg. Förderschule „Bruno Rehdorf“
An der alten Zauche 2c Potsdam
fon 2 89 81 80
fax 2 89 81 81
Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski



Freie Schule Potsdam
Bisamkiez 28 Potsdam
fon 8 71 48 10
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat



Schulkindergarten „Fröbel e.V.“
Schilfhof 29 Potsdam
fon 87 04 02
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

Förderschule für Hörgeschädigte „Wilhelm von Türk“
Bisamkiez 107- 111 Potsdam
fon 2 89 70 40
fax 2 89 70 41
türkschule@gmx.de
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

Förderschule für Sprachauffällige „James Krüss“
Bisamkiez 107- 111 Potsdam
fon 2 89 70 50
fax 2 89 70 51
Ansprechpartner: Herr Molkenthin

Marie-Curie Gesamtschule
Schilfhof 23 Potsdam
fon 2 89 72 60
fax 2 89 72 61
marie-curie-gs@rz.uni-potsdam.de
www.uni-potsdam.de/u/schulen/mcurie
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder
Arbeiterwohlfahrt
Bisamkiez 107-111 Potsdam
Tel. 87 13 136
Fax 87 00 00 14
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Krauskopf

OSZ II der Stadt Potsdam, Abt. 2
Schilfhof 23 Potsdam
fon 2 89 72 50
fax 2 89 72 51
Ansprechpartner: Herr Richter

Weidenhof-Grundschule
Schilfhof 29 Potsdam
fon 2 89 72 80
fax 2 89 72 81
WHGS-40@web.de
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

AWO Kita „Kinderhafen“
Falkenhorst 19 Potsdam
fon 87 25 80
fax 87 25 80
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

AWO Kita „Kinderland“
Bisamkiez 101 Potsdam
fon 87 81 55
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

Kinder- und Sonderkindertagesstätte „Nuthespatzen“
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.
Bisamkiez 30 Potsdam
fon 8 71 00 38
Ansprechpartner: Herr Münzer

Tagesgruppe des AWO- Kreisverbandes Potsdam e.V.
Bisamkiez 101 Potsdam
fon 87 23 59
www.awopotsdam.de
Ansprechpartner: Herr Groß

Jugendwohnheim „Am Schlaatz“
An der Alten Zauche 2b Potsdam
fon/fax 2 89 81 50/51
Ansprechpartnerin: Frau Grasme

Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G.
fon 9 71 65 20
www.pwg1956.de
info@pwg1956.de

GEWOBA Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH
Geschäftsstelle Heinrich-Mann-Allee 18/19
fon 0180 24 73 65 1
info@gewoba.com
www.gewoba.com

WG „Karl Marx“
Jagdhausstraße 27 Potsdam
fon 6 45 82 96
fax 6 45 81 11
beutke@wgkarlmarx.de
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

AWAG
Auskunft und Beratung
fon 030/26 93 91 40
fon 8 70 04 03

Bus e.V. Potsdam
Inselhof 2/4 Potsdam
fon 7 43 89 80
fax 7 43 89 81 1
busverein@aol.com
Ansprechpartner: Herr Röhthig

Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.
Hans-Grade-Ring 6 Potsdam
fon 61 47 67
Ansprechpartnerin: Frau Meller

Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.
Falkenhorst 5 Potsdam
fon 86 03 13
Ansprechpartner: Herr Dr. Eisert

Kleingartenverein
Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.
Erlenhof 41 Potsdam
fon 0177/78 78 879
Ansprechpartner: Herr Högerl

Sauna im Bürgerhaus
Schilfhof 28
14478 Potsdam
fon 0331/88 76 384
Öffnungszeiten

Montag	Damen	10.00-22.00
Dienstag	gemischt	10.00-22.00
Mittwoch	gemischt	13.00-22.00
Donnerstag	gemischt	10.00-22.00
Freitag	gemischt	10.00-23.00
Samstag	gemischt	15.00-23.00
Sonntag	gemischt	10.00-22.00

Waldstadt - Bibliothek
Saarmunder Str. 44 Potsdam
fon 87 24 29
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org
www.slb.potsdam.org
Ansprechpartnerin: Frau Glawe
Öffnungszeiten:

Mo, Do-Fr	13.00 - 18.00 Uhr
Di	10.00 - 13.00 Uhr
Mi	geschlossen
Sa	10.00 - 12.00 Uhr

Ortsgruppe der Volkssolidarität Schlaatz
Kontakte:

Frau Sonja Fischer	Tel. 813304
Frau Johanna Getner	Tel. 810895
Frau Christel Mücke	Tel. 860867

Bei Veränderungen bitte mit der Redaktion in Verbindung setzen !

Waldstadt – Bibliothek



25 Jahre Waldstadt II bedeutet auch fast 20 Jahre Bibliotheksleben in der Waldstadt. Am 15. März 1985 wurde die Bibliothek als eine Zweigbibliothek der Wissenschaftlichen Allgemeinbibliothek eröffnet. Bis heute ist sie ein fester Bestandteil der Stadtteilkultur.

30.000 Besucher konnten die Bibliothekare 2003 in ihrer Einrichtung begrüßen. Viele davon sind eingetragene Leser, die sich regel-

mäßig aus dem vielseitigen Bestand die unterschiedlichsten Medien entleihen. Blickt man auf den heutigen Bibliotheksbestand, muss man feststellen, dass sich vieles verändert hat. Neben Büchern findet der Leser auch ein erweitertes Angebot an elektronischen Medien. Besonders beliebt sind bei den Kindern CD-Rom und Videospiele. Erwachsene greifen gern zusätzlich zur DVD oder zum Hörbuch. Die Leser haben die Möglichkeit, sich mit Hilfe des elektronischen Kataloges über den Bestand der Bibliothek vor Ort und die Bestände aus der Hauptbibliothek und den ande-

ren Zweigbibliotheken zu informieren. Ein PC-Arbeitsplatz mit Internetzugang steht den Benutzern auch zur Verfügung. Die Arbeit der Bibliothek beschränkt sich nicht nur auf die Ausleihfähigkeit. Einen breiten Raum nimmt die Öffentlichkeitsarbeit ein. Darunter ist die Zusammenarbeit mit den in der Waldstadt verbliebenen Kindergärten, Schulen und Vereinen zu verstehen. Es finden Einführungen in die Bibliotheksbenutzung, vielseitige Veranstaltungen für Groß und Klein und wechselnde Ausstellungen in den Bibliotheksräumen statt. Das vielfältige Angebot und die zentrale Lage macht die Bibliothek nicht nur für die Waldstädter, sondern auch



für die Bewohner der anliegenden Wohngebiete zu einem kulturellen Anziehungspunkt, der von diesem Standort nicht wegzudenken ist.

Zweigbibliothek Waldstadt

Saarmunder
Straße 44
14480 Potsdam
Tel. 0331/872492
e-mail:
zwb-waldstadt@
slb.potsdam.org

Öffnungszeiten

Montag,
Donnerstag
und Freitag:
13.00 – 18.00 Uhr
Dienstag:
10.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch:
geschlossen
Samstag:
10.00 – 12.00 Uhr

Veranstaltung:

Tucholsky
am Nachmittag
Mittwoch,
24. November,
15.00 Uhr

„Ein Verwandlungskünstler von hohem Rang – Der Mann mit den 5 PS: Kurt Tucholsky“ Sein Leben, Lieben und Schaffen in einem Vortrag von Karl Bongardt und Gisela Falk/Berlin
Eintritt 3 €

Ausstellung:

Beret Hamann
„Florale Segmente“
Malerei und Graphik
(bis 30. November)

Impressum

TauZone
Die Schlaatz-Zeitung
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH
Entwicklungsbeauftragter
für die Neubaugebiete Potsdams
Schornsteinfegergasse 3,
14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH,
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Dr. W. Eisert (Redaktion)
Medienwerkstatt Potsdam (fjs e.V.)

Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28, 14478 Potsdam
Tel.: 0331/ 81719- 0
Fax: 0331/ 81719-11

e-mail: buergerhaus.schlaatz@t-online.de
Initiatorin: Kirsten Baumann
Satz & Layout: Gieselmann, Bergholz-Rehbrücke
Druck: Gieselmann, Bergholz-Rehbrücke
Auflage: 5000

gefördert durch die Handlungsinitiative „Zukunft im Stadtteil-ZiS2000“ mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Kinderfest am Schlaatz – Dank an Sponsoren und Helfer

Das Team des Bürgerhauses bedankt sich auf diesem Wege bei allen Helfern und Partnern, die dazu beigetragen haben, dass diese traditionelle Veranstaltung im September jedes Jahres auch 2004 ein voller Erfolg werden konnte. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren GEWOBA Potsdam mbH, WG „Karl Marx“ e.G, PWG „1956“, AWOGE mbH & Co., Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, BuS e.V., Stadtkontor GmbH, Fahrschule David, Apotheke am Schlaatz, Autohaus Wegener GmbH und SC Potsdam, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre.



Endlich ist es soweit – unser Hort bekommt einen Namen !

Apotheken TÜV für Schlaatz Apotheke

Die Apotheke am Schlaatz ist eine von neun Potsdamer Apotheken, die seit Juni dieses Jahres nach Qualitätsmanagementsystem (QMS) zertifiziert ist. Das ist eine Selbstverpflichtung des Apothekenteams nach internationaler anerkannter Normen zu arbeiten. Diese einheitlichen Standards beinhalten die Optimierungen der Arbeitsabläufe mit dem Ziel der ständigen Verbesserung der Betreuung der Kunden.

Seit mehr als 14 Jahren gibt es uns, den Hort 44 der AWO. Wir Kinder und Erzieher finden, es ist an der Zeit, uns einen Namen zu geben. In einer Wahl stimmten wir ab, ob wir zukünftig „Biberkids“ oder „Nuthetheister“ heißen werden. Zur feierlichen Enthül-



lung des Namens am 08. Dezember 2004 um



13.30 Uhr laden wir alle, die Lust dazu haben, in unseren Hort am Bisamkiez 107 – 111 herzlich ein.

Weihnachtliches Musik- und Tanztheater

Wie schon im vergangenen Jahr werden die jungen Künstler der Weidenhof – Grundschule am 21. Dezember 2004 um 17.30 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz für eine frohe vorweihnachtliche Stimmung

sorgen. Mit dem musikalischen Theaterstück „Unruhe in der Wolkenstube“ werden die kleinen Schauspieler, Sänger, Tänzer und Instrumentalisten das Publikum überraschen. Schon heute freuen

wir uns auf viele Gäste und laden Schüler, Eltern, Geschwister, Verwandte und unsere Lehrer herzlich ein.

Schüler der Weidenhof Grundschule

Achtung - Junge Muttis mit Kleinkindern!

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr treffen sich im Bürgerhaus am Schlaatz junge Mütter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Quatschen, Austauschen und Spielen. Bei speziellen Wünschen oder Vorhaben, wie z.B. Baby-sauna, Babypflege oder erste Hilfe am Kind stehen die Sozialarbeiter des Jugendclubs „Alpha“



im Bürgerhaus gern mit Rat und Tat zur Seite und helfen bei der Organisation und Durchführung. Wer also Lust hat, sich anzuschließen und mal zu Hause raus zu kommen, andere Mütter mit ihren Kindern kennen zu lernen ist herzlich eingeladen. Spielzeug, Kaffee und Tee gibt es vor Ort.

Also junge Muttis, traut euch und kommt vorbei!

Auskünfte & Informationen für interessierte Mütter unter: 0331/817190
Treffpunkt: mittwochs 9.30-11.30 Uhr

Packstationen gehen ans Netz

Automaten sorgen für Paketservice rund um die Uhr

Am 25. Oktober 2004 gingen die insgesamt 87 Packstationen - 78 in Berlin, acht in Potsdam, eine in Rüdersdorf - ans Netz. In der Filiale der Deutschen Post, Am Kanal 16 - 18, 14467 Potsdam wurde die erste Kundin begrüßt. An den gelben Paketautomaten können von heute an zu jeder Tages- und Nachtzeit Pakete versandt und abgeholt werden. Einer von diesen Packstationen steht jetzt auch im Wohngebiet Am Schlaatz auf dem Marktplatz für Sie bereit.

Und so funktioniert es: Nach der Registrierung unter www.packstation.de oder unter der Service-Nummer 01805-43 44 bestimmt der Empfänger einer Sendung selbst, an welcher Packstation er sein Paket abholen möchte. Per SMS oder E-Mail wird er benachrichtigt, sobald dort ein Paket für ihn bereit liegt. Nach 48 Stunden



wird er erneut verständigt, falls die Sendung bis dahin noch nicht abgeholt wurde. Diese Erinnerung wird 48 Stunden vor Ablauf der Lagerfrist (neun Tage) noch einmal wiederholt.

Besonders praktisch: Nachnahmesendungen können direkt an der Packstation per EC- oder Geldkarte bezahlt werden. Auch DHL-Paketmarken sind dort erhältlich.

Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität am Schlaatz
02. Dezember,
13.00 Uhr
Treffpunkt:
Magnus Zeller Platz
zur Lichterfahrt
durch das weihnachtliche Berlin
17 € pro Person
(einschließlich Kaffeegedeck)
14. Dezember,
14.00 Uhr
Weihnachtsfeier im Bürgerhaus am Schlaatz
(Bitte anmelden)

Zum Titelbild:

Dorngleditschie am Sperberhorst

Die Dorngleditschie oder Dreidornige Gleditschie gehört zu den Johannisbeergewächsen. Sie stammt aus Nordamerika und wird in Potsdam immer häufiger angepflanzt. Typisch sind die rotbraunen Dornen, die bis 20 cm lang werden können. Benannt ist diese Baumart nach dem Direktor des Berliner Botanischen Gartens J.G. Gleditsch (1714-1786), also einem Zeitgenossen von Friedrich II.

Tolle Stimmung beim Nissan-Cup der Potsdamer Grundschulen

Am 27.10.04 fand traditionell das Turnier der Potsdamer Grundschulen um den vom Autohaus „Wegener“ gestifteten Wanderpokal statt. Die Weidenhof Grundschule und das Bürgerhaus am Schlaatz als Veranstalter konnten 8 Mannschaften zum Turnier begrüßen. In dem dreistündigen Turnierverlauf wurde den Zuschauern interessanter, spannungsgeladener und fairer Fußball geboten.

Endstand: 1. Zeppelin Grundschule; 2. Karl Förster Grundschule; 3. Grundschule am Ginsterweg.

Unsere Mannschaft von der Weidenhof Grundschule belegte den 6.

Platz und war dennoch nicht unzufrieden. Bei der Mannschaft handelt

es sich um eine junge Mannschaft, die noch Zeit zur „Reife“ braucht. Einige Aktionen machten bereits jetzt schon deutlich, welche Potenziale in der Mannschaft stecken. Also macht weiter so!



Sieger Zeppelin-Grundschule und Zweitplatzierte Karl-Förster-Grundschule

Die ersten drei Mannschaften erhielten Pokale vom Nissan Autohaus „Wegener“. Der Pokalsieger konnte sich über einen Hallenfußball, gespendet vom Haus Intersport Olympia und über den Wanderpokal freuen.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Schiedsrichter Ralf Wittkowski vom FV Turbine Potsdam.

Karlheinz Richter,
Bürgerhaus

es sich um eine junge Mannschaft, die noch Zeit zur „Reife“ braucht.

Überall wird gebaut



Wer dieser Tage durch den Schlaatz spaziert, bekommt den Eindruck, als werde überall gebaut – und in der Tat sind im Spätsommer und Herbst noch einmal einige Bauvorhaben begonnen worden. Wie bereits in der letzten TauZone berichtet, werden derzeit die Innenräume der Medienwerkstatt sowie des Kinder- und Beratungshauses und der Freien Schule mit Mitteln des EU-Förderprogrammes „Zukunft im Stadtteil – ZiS 2000“ erneuert. Die Bauarbeiten gehen hier zügig voran und im nächsten Jahr soll auch die Fassade des Gebäudes am Bisamkiez saniert werden. Gerade begonnen haben – wie nebenstehend berichtet – die Arbeiten an den Fußwegen An der Alten Zauche. Am ersten November geht es auch im Umfeld der Kita Kinderland am Bisamkiez, südlich der Straßenbahn, los.



Bereits in Planung ist die Neugestaltung der Fläche der ehemaligen Wohngebietsgaststätte „Auerochs“ zu einer Grünanlage mit Stellplatzangebot. Hinzu kommen die Arbei-

ten der verschiedenen Wohnungsunternehmen, die mit der Sanierung ihrer Gebäude fortfahren. Kurz um, es tut sich jede Menge im Wohngebiet Am Schlaatz.

Ausbildung am Inselhof

Vor einem guten Jahr ist der Verein „Bauhof- und Stadtsanierungsausbildung“, kurz BuS e.V. in die ehemalige Kita im Inselhof Am Schlaatz eingezogen. Seitdem haben Angehörige des Vereins mit vielen verschiedenen Maßnahmen geholfen das Wohnumfeld im Stadtteil zu verschönern. Stadtkontor hat sich mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Geschäftsführer des Vereins getroffen, um zu erfahren, welche Aktivitäten hinter BuS e.V. stecken.

Geschäftsführer Karsten Röthig, der einen sehr handfesten Eindruck macht, beginnt aufzuzählen: „Neben unserem Hauptaufgabenfeld, der Berufsausbildung für benachteiligte Jugendliche haben wir zahlreiche zusätzliche Projekte wie L.O.S., Jump Plus, Arbeitsförderung, Internationale Projekte und und und...“

Dann sprudelt es aus den beiden sympathischen Männern heraus. Zunächst berichten sie von den internationalen Jugendprojekten. Teilweise sind diese EU-gefördert, teilweise laufen sie bilateral über die Jugendwerke und Sekretariate der jeweiligen Länder. Aktuell ist ein

Projekt in Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus Polen und Frankreich geplant. Teilnehmer aus Potsdam und seiner polnischen Partnerstadt Opole werden gemeinsam mit französischen Jugendlichen Hochwasserschäden an der Rhone beseitigen. Dieses Projekt schließt an deutsch-polnische Aktionen in Folge der Hochwasser an der Oder und der Elbe an. Wolfgang Wilke, Vorsitzender und Projektmanager bei BuS e.V. erzählt begeistert von der Nachhaltigkeit dieser Gemeinschaftsprojekte: Neben dem Austausch von beruflichen Erfahrungen und dem Erlernen der Sprache spielt die Begegnung unter den Jugendlichen eine besonders wichtige Rolle. Im vergangenen Jahr hat eine Gruppe aus Potsdam, die in Polen zum Austausch war, sogar geschlossen ihren Urlaub genommen und ist gemeinsam nach Polen gefahren, um dort noch einmal ihre Austauschpartner zu treffen.

Ein anderes Projekt, von dem die beiden mir erzählen, heißt „Jump Plus“. Hier sollen Jugendliche bis 25 Jahre über gemeinnützige Ar-

beit, Praktikum und Qualifizierung wieder an Arbeit und Ausbildung herangeführt werden. Solche Qualifikationen können sie sowohl im Handwerk als auch in der Wirtschaft und Verwaltung erwerben.

Die Arbeitsförderung wiederum richtet sich an einen bunt gemischten Teilnehmerkreis unterschiedlichen Alters und Vorbildung. Hierbei werden zusätzliche Aufgaben von städtischen Partnern übernommen, die dem Gemeinwohl dienen. Wichtig ist dabei, dass nicht in Konkurrenz zu gewerblichen Anbietern getreten wird. Für die Teilnehmer geht es auch hier darum, sich wieder über Arbeit und Qualifizierung fit für den ersten Arbeitsmarkt zu machen, im Team zu arbeiten und handwerkliche Geschicklichkeiten zu erwerben.

Gemeinsam mit Globus e.V. Potsdam und dem Internationalen Bund leistet BuS e.V. im Auftrag der Agentur für Arbeit zudem Berufsvorbereitungsmaßnahmen. Bis zu 11 Monate können sich Jugendliche mit unterschiedlichsten Voraussetzungen hier auf eine Aus-



Der Schlaatz im Internet unter www.schlaatz-potsdam.de
e-mail: info@schlaatz-potsdam.de

bildung oder Anstellung in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung, Garten- und Landschaftsbau, Lager und Handel, Hotel- und Gaststätten/Hauswirtschaft, Kosmetik/Körperpflege sowie Bau vorbereiten.

Über das Programm L.O.S. - Lokales Kapital für soziale Zwecke - wird bei der Erstellung von Bewerbungen geholfen. Darüber hinaus werden Kurse zur Konfliktbearbeitung durch Mediation angeboten. „Anlass für kleine Streitigkeiten gibt es überall, das ist auch ein Thema im Wohngebiet. Konfliktlösung durch Mediation, bei der möglichst niemand als Verlierer dastehen soll, ist ein vielschichtiger Ansatz,“ sagt Wolfgang Wilke „aber die Zeit arbeitet für sich und wir verzeichnen Erfolge“, fährt er fort und lächelt dabei.

Schließlich bleibt über den Schwerpunkt, die Berufsausbildung zu berichten. Im Auftrag der Agentur für Arbeit Potsdam übernimmt der BuS e. V. dabei die Rolle des Betriebes. Die Auszubildenden genießen eine reguläre dreijährige Ausbildung zum Gesellen, gehen zur

Berufsschule und schließen mit der gleichen Prüfung ab wie ihre Schulkameraden, die in einem Betrieb lernen. Jedoch treffen sie bei BuS e. V. auf eine notwendige intensivere Betreuung, die von sozialpädagogischen Fachkräften und Lehrkräften übernommen wird.



„Was ist von der Arbeit der Teilnehmer an den Maßnahmen im Stadtteil zu sehen?“, will ich wissen: Zahlreiche Maßnahmen auf dem eigenen Gelände am Inselhof, Arbeiten an der Kita „Nuthe Spatzen“, Mitarbeit bei der Anlage einer Streuobstwiese im Integrationsgarten, Vorarbeit an den mit Graffiti gestalteten Trafostationen, die Liste ließe sich weiter fortsetzen. „Oft können wir mit geringem Aufwand durch schnelle Hilfe eine große Wirkung erzielen,“ weiß Karsten Röhlig selbstbewusst zu berichten.

Gut zu Fuß

Am Montag, dem 11. Oktober, wurde im Auftrag von Stadtkontor mit den Bauarbeiten an den Gehwegen der Straße „An der alten Zauche“ begonnen. Der erste Bauabschnitt erstreckt sich vom Falkenhorst bis zum Schilfhof. Er soll noch in diesem Jahr bis zum 6. Dezember fertig gestellt werden. Damit werden endlich die von den Anwohnern vielfach beklagten Schäden an den Gehwegen beseitigt.

Die vorhandenen, schadhafte Beläge aus Betonplatten, Rechteckpflaster, Straßenbeton und wassergebundener Decke werden aufgenommen und entsorgt oder auf den Lagerplatz des Tiefbauamtes gebracht. Der Gehweg erhält dann eine neue Decke aus Asphalt. Auch die gesamte Gehwegbeleuchtung wird erneuert. Noch vor Baubeginn müssen we-

gen der starken Durchwurzelung 15 Bäume im Bereich direkt neben den Fußwegen gefällt werden. Als Ersatz werden 18 neue Hochstamm-bäume gepflanzt. Im Zuge



dieser Maßnahme wird auch das dadurch beeinträchtigte Grün wieder hergestellt.

Die Arbeiten werden mit geringstmöglicher Beeinträchtigung der Anwohner durchgeführt. So

So zum Beispiel bei einem Graben, den die Nutzer des Integrationsgartens ausheben wollten und bei dem sie auf Betonteile stießen, war BuS e. V. kurzfristig zur Stelle.

Für zahlreiche Projekte hat BuS e. V. Partner. Neben den Partnern im Stadtteil selbst sind es die Ämter der Stadtverwaltung, die Bundesagentur für Arbeit oder die Wirtschaftsförderung. Auch Stadtkontor hilft mit der Finanzierung von Projekten über die „Kleinteiligen Maßnahmen“.

Ein weiterer Partner ist das Landesbildungsministerium. Es fördert ein Projekt mit dem Titel „Berufsorientierung und Praxislernen“, bei dem Schüler der 8. und 9. Klassen der Pierre de Coubertin Gesamtschule und der Bruno Rehdorf Schule einmal pro Woche einen Tag praxisnah in den Räumlichkeiten des Vereins verschiedene Gewerke kennen lernen können. Mit den Schülern der Bruno-Rehdorf-Schule An der Alten Zauche, die an diesem Projekt teilnehmen, ist bereits die nächste Generation an Schlaatzern in die vielseitigen Angebote von BuS e. V. eingebunden.

Stadtkontor vor Ort

Immer dienstags
14.00 – 18.00 Uhr
im Bürgerhaus
am Schlaatz

Ansprechpartner:
Frau Feldmann
Frau Thöne
Herr Lenzen

Außerhalb dieser
Sprechzeiten
erreichen Sie
Stadtkontor in
14482 Potsdam
Schornsteinfeger-
gasse 3
Tel: 0331/74357-0

wird während der Baumaßnahme die Zugänglichkeit der Hauszugänge und Wohnhöfe gewährleistet bleiben. Geöffnete Flächen werden schnellstmöglich wieder geschlossen. Die Anwohner sind über die Planung und den Bauablauf im Vorfeld durch Stadtkontor informiert worden.

Die Baukosten werden aus dem Förderprogramm „Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ finanziert. Die Planung der Maßnahme kommt aus dem Potsdamer Büro Schwabe und den Zuschlag für die Bauausführung hat die Firma B.E.S.T. Bau erhalten.

Der zweite Bauabschnitt, der den Rest der Wege bis zum Magnus-Zeller-Platz umfaßt, ist aufgrund der begrenzten Fördermittel im Jahr 2005 erst für das Jahr 2006 vorgesehen.



Die nächste
TauZone erscheint
am Montag, dem
17. Januar 2005

Redaktionsschluss
ist Freitag, der
24. Dezember 2004



Interessenten zur AG melden sich bitte unter 0331 / 810140 oder stein@medienwerkstatt-potsdam.de bei Frau Stein.

„Computerspiele selber machen!“ so hieß es am 4. Oktober, als der zweiwöchige Kurs begann. In den Räumen der Jugendherberge Potsdam - Babelsberg organisierte die Medienwerkstatt Potsdam die Veranstaltung, um auch den finanziell benachteiligten Jugendlichen nicht die Türen vor der Nase zu verschließen, wurde diese gefördert und so kostenfrei durchgeführt! Es fanden sich Teilnehmer aus Potsdam, Berlin und Königs Wusterhausen ein um dieses Angebot zu nutzen!

Ziel war die Entwicklung einer eigenen Spielidee und diese zu verwirklichen! Mit dem Ziel vor Augen, den bereits online vorhandenen Kinder- und Jugend-Stadtplan zu erweitern, konstru-



ierten die Teilnehmer eigene, voneinander unabhängige Räume. In diesen Räumen, konnten mit Hilfe des Programmes Macromedia Director die einzelnen Figuren wie auch Elemente animiert und bewegt werden! Nach dem nun die Idee stand, die Figuren durch die Räume laufen zu lassen, diese Gegenstände einsammeln und fallen zu lassen, machten sich die Teilneh-



mer daran die Bewegungen und Animationen zu erstellen, wie auch die Räume zu gestalten, die bei jedem in einem anderen Stil vorhanden waren! Im Comic-Stil, 3D, 2D ... die Auswahl war groß, wie auch die Ideen! Nachdem der Kurs nun abgeschlossen ist, ist geplant eine Arbeitsgemeinschaft in der Medienwerkstatt Potsdam entstehen zu lassen! Interessenten melden sich bitte unter 0331 / 810140 oder stein@medienwerkstatt-potsdam.de bei Frau Stein.



Die Modernisierung und Instandsetzung des Kinder- und Beratungshauses!

Diese Seite wurde zusammengestellt von der Jugendredaktion der Medienwerkstatt Potsdam.



Im Rahmen der Handlungsinitiative des Landes Brandenburg für städtische Gebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf „Zukunft im Stadtteil - ZiS 2000“ sowie des Programms „Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ mit Mitteln des Bundes, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam. Leider mußte der Kinderklub vorübergehend schließen, hat aber seit dem 01.11.04 wieder für euch geöffnet!

Umbau in der Medienwerkstatt Potsdam

Im Rahmen der Handlungsinitiative des Landes Brandenburg für städtische Gebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf „Zukunft im Stadtteil - ZiS 2000“ wird der behindertengerechte Umbau sowie die Errichtung des Internet-Pointes in Angriff genommen! Aktuelle Infos erhaltet ihr online!



Auf Herbst und Winter einstellen

Da der Winter bereits in den Startlöchern steht, empfiehlt es sich rechtzeitig notwendige Vorkehrungen zu treffen, um sicher mobil über die kalte Jahreszeit zu kommen.

Eine rechtzeitige Umstellung des Fahrzeugs auf Winterreifen sollte bereits im Oktober erfolgen, da Sommerreifen bei Temperaturen ab etwa 7 Grad nicht mehr optimal haften. Niedrige Außentemperaturen lassen die Sommerreifen verhärten, woraus sich längere Bremswege ergeben. Winterreifen besitzen eine weichere Gummimischung, die eine bessere Bodenhaftung gewährleisten. Auch das Reifenprofil ist für ein sicheres Fahren von Bedeutung. Obwohl zwar lediglich eine Mindestprofiltiefe von 1,6 mm gesetzlich vorgeschrieben ist, empfiehlt es sich nur Winterreifen zu montieren, die noch mindestens 4 mm Profil aufweisen, um den

winterlichen Belastungen gerecht zu werden. Wer ohne verkehrssichere Winterreifen einen Schaden verursacht, verliert unter Umständen seinen Versicherungsschutz, da in diesem Fall grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

Wer sich nun noch rechtzeitig auf die veränderten Straßenverhältnisse einstellt, kommt auch bestimmt sicher über den Winter. Hier kann auch ein Sicherheitstraining helfen, das das veränderte Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs bei unterschiedlichen Fahrbahnzuständen trainiert. Angeboten werden diese Sicherheitstrainings von den Automobilclubs, der Verkehrswacht Potsdam und dem Fahrlehrerverband Land Brandenburg e.V.

(Fortsetzung folgt)

Fahrschule David, Binsenhof 19,
14478 Potsdam



Kalt, kälter, Erkältung!

Wenn unsere Kunden etwas gegen Erkältung wünschen, fragen wir sie nach ihren Symptomen, denn die Infektion kann verschiedene Organe befallen und mehrere Stadien durchlaufen. Frösteln, Abgeschlagenheit, Kratzen im Hals, sind im Vorstadium eines Infektes sinnvoll mit abwehrstärkenden Präparaten wie Zink und Vitamin C zu bekämpfen.

Das wässrige Sekret aus der Nase sollte nur wenige Tage und z.B. vor dem Einschlafen mit abschwellenden Nasensprays behandelt werden. Empfehlenswerter sind isotonische Salzlösungen oder Nasensalben, die heilungsförderndes Dexpanthenol enthalten.

Sprühen, gurgeln, lutschen sind Möglichkeiten gegen Halsschmerzen vorzugehen. Mit Inhalationen erreicht man auch tiefere Infektionen, die Kehlkopf und Luftröhre betreffen und auch in den Bronchien werden die Beschwerden gelindert. Quälender Hustenreiz hält nur wenige Tage an. Ein Hustenstiller sollte nur kurzzeitig angewendet werden, da der zähe Schleim abgehustet werden muss. Hustenlöser können in dieser Phase unterstützend wirken.

Ätherische Öle helfen nachts besser durchatmen zu können. Besonders auf kranke Kinder wirken die zusätzlichen Streicheleinheiten, die sie bei der Einreibung auf Brust und Rücken erhalten, beruhigend. Fiebersenkende Mittel gibt man Kindern erst ab Körpertemperaturen von 38,5 bis 39°C. Gut verträglich sind Zäpfchen oder Säfte mit Paracetamol oder Ibuprofen.

Ihr Team der Apotheke am Schlaatz

Geheimtip zum Infektionsschutz:

Zink stärkt das Immunsystem. Eine vier- bis sechswöchige Kur mit 30mg Zinkionen pro Tag ist eine gute Vorbeugung.

Neue Öffnungszeiten der Gaststätte am Bürgerhaus

Dienstag - Samstag
17.00 - ?? Uhr
geöffnet
Sonntag
11.00 - 20.00 Uhr
In Absprache mit dem Personal können auch andere Öffnungszeiten vereinbart werden. Ab November stehen den Gästen auch Billard, Dart und Unterhaltungsautomaten zur Verfügung.

Sonntagsbrunch
jeden 2. Sonntag
im Monat
11.00 - 14.00 Uhr
6,50 €
pro Person
Bowling
in dieser Zeit
8 €
pro Bahn
und Stunde

Ultraschall – Problemzonen ade

Ultraschallbehandlungen werden in der Kosmetikkabine genutzt, um Hautzustände positiv zu verändern und das Hautbild anhaltend zu verbessern. In den behandelten Hautregionen wird die Mikrozir-



kulation in der Haut angeregt. Zugleich wird durch die gesteigerte Durchblutung die oberflächliche Muskulatur positiv beeinflusst. Der verstärkte Blutfluss führt zu einer Steigerung der gesamten Zellaktivität, die Neubildung von Collagen wird gefördert.

All diese Faktoren sorgen bei einer regelmäßigen Anwendung (alle 4 Wochen oder als Kur 10 x innerhalb 3 - 4 Wochen) für eine deutliche erkennbare Verfestigung des Bindegewebes. Anzumerken ist, dass sich diese positiven Effekte sowohl bei Gesichts- als auch bei Körperbehandlungen zeigen. Empfohlen wird daher die Ultraschallbehandlung:

zum Glätten des Hautreliefs; zur Verfeinerung der Hautstruktur; zur Regeneration der Haut von Körper, Gesicht und Dekolleté; zum Einschleusen von Wirkstoffen zur Unterstützung der Narben- und Dehnungsstreifenbehandlung bei roten Äderchen (Couperose); zur Lockerung der Muskulatur; zur Durchblutungssteigerung.

Aufgrund seiner entlymphenden Wirkung kann Ultraschall auch gut als unterstützende Maßnahme vor und nach kosmetischen Operationen eingesetzt werden.

Einen entspannten Herbst wünscht herzlichst Isa Görner, Inhaberin der beautyOASE, Schilfhof 20 im Friseur-Salon Mahlow

November – Dezember 2004

Sprechstunden Ordnungsamt im Bürgerhaus

jeweils Dienstag
18.00 – 19.00 Uhr
am 16. und 30.
November;
am 14. Dezember
und
am 11. Januar
2005

Multimediaschau „Schottland“ im Bürgerhaus

Donnerstag, 09.
Dezember
16.00 – 18.00 Uhr
3D Vortrag
„Schottland“
von Karl Amberg

Im Vortrag erlebt
der Betrachter
mittels der dreidi-
mensionalen Dar-
stellung eine greif-
bare Nähe zum
Bild. Wer Schott-
land kennt oder
kennnenlernen
möchte, sollte die
Schau nicht versäu-
men.

Eintritt 6,50 €
Kartenbestellungen/
Informationen:
03378/5109918
oder 0331/817190

Kinderklub „Unser Haus“

Nov./Dez. eingeschränkter Betrieb
durch Bauarbeiten.
Angebote für Mädchen und Jun-
gen (6 – 12 Jahre)
Kicker, kreative Angebote, Spiele
und andere interessante Sachen
Öffnung und Angebote siehe Aus-
hang am Kinderklub

Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.

Wegen Umbaumaßnahmen
geschlossen. Eingeschränktes
Angebot nach Absprache möglich

SGZ

Das SGZ - Sport und Gesundheits-
zentrum Potsdam startet im
IV.Quartal 2004 mit:

Fitnesskurs für junge Frauen
mit Kinderbetreuung
Montag
09:30 Uhr (ab 04.10.04)

Eltern/Kind - Turnen
Montag
16:15/17:00 (ab 18.10.04)
Förderzentrum Schlaatz

Wirbelsäulengymnastik
Montag
19:15 Uhr (ab 18.10.04)
Donnerstag
08:45 Uhr (ab 28.10.04)

Gymnastik ab Gr. 50
Bewegung & Adipositas
Dienstag
17:00 Uhr (ab 26.10.04)

Spinning für Fortgeschrittene
Dienstag
19:30 Uhr (ab 02.11.04)

Fatburner
Montag
20:15 Uhr (ab 25.10.04)

Senioren-gymnastik
Dienstag
09:00 Uhr (ab 02.11.04)
Donnerstag
10:00 Uhr (ab 26.12.04)

Späterer Einstieg in die Kurse ist
möglich.

Unser neues Kursprogrammheft
für das 1.Halbjahr 2005 liegt ab
Mitte Dezember im Bürgerhaus
aus.
Wir beraten Sie gern!

Veranstaltungsplan Bürgerhaus am Schlaatz

Ausstellungen

Foyer Erdgeschoß
Fotoausstellung mit Bildern von
Dieter Blase, Christoph Lörler und
Berthold Socha,
Metelen/Nordrheinwestfalen
(bis 17. November)
Hans Höfgen, Berlin Zehlendorf
„Reiseimpressionen“
Vernissage:
Freitag, 19. November, 19.00 Uhr
(bis 20. Januar 2005)

Foyer Treppenhaus/Obergeschoß
Fotoclub Potsdam
Herta Ritschel, Potsdam
„50 Blicke ins Reich der Mitte“
(bis 19. November)
Carsten Ulrich, Potsdam
„Eindrucksvolle Toskana“
Vernissage:
Sonntag, 21. November, 15.00 Uhr
(bis 18. Dezember)
„Clubausstellung 2004 – Teil 1“
Vernissage:
Sonntag, 19. Dezember, 15.00 Uhr
(bis 14. Januar 2005)

Veranstaltungen

Montag
09.30 - 10.30 Uhr
Fitness für junge Frauen
mit Kinderbetreuung
14.00 – 21.00 Uhr
Jugendclub
14.00 - 16.00 Uhr
Seniorenmalzirkel (1. und 3. Wo.)
15.00 – 18.00 Uhr
Tanz und Bewegung für Kinder
15.30 – 18.00 Uhr
Selbsthilfegruppe Frauen nach
Krebs (2. Woche)
18.00 – 19.00 Uhr
Bodyshaping
18.00 - 21.30 Uhr
Orientalischer Tanz (2 Kurse)
19.00 - 22.00 Uhr
Training „Cross level“

19.15 – 20.15 Uhr
Wirbelsäulengymnastik
19.30 – 21.00 Uhr
Training Tanzsportzentrum
20.15 - 21.15 Uhr
FAT - Burner

Dienstag
09.00 – 10.00 Uhr
Sportangebot für Senioren
10.15 - 11.00 Uhr
Reha - Sport - Kurs
11.30 – 12.30 Uhr
Reha - Sport - Kurs
14.00 - 18.00 Uhr
Sprechstunde Stadtkontor
14.00 – 21.00 Uhr
Jugendclub
15.00 – 16.30 Uhr
Volkssolidarität Schlaatz (1. Wo.)
15.30 – 17.30 Uhr
Probe Eisenbahner Blasorchester
16.00 – 17.30 Uhr
Behindertenverband Schlaatz
(2. Woche)
17.00 – 20.00 Uhr
Keramik mit Sylva
17.15 - 18.15 Uhr
Zurück zur Wohlfühlfigur
18.00 - 19.30 Uhr
Senioren-Model-Projekt
18.00 – 20.00 Uhr
Kickboxen
18.15 – 19.15 Uhr
Bodyshaping
19.45 – 21.15 Uhr
Tanzkurs
19.30 – 20.15 Uhr
Spinning
20.15 - 21.45 Uhr
Orientalischer Tanz

Mittwoch
07.45 – 18.00 Uhr
Herzsportgruppe SC Potsdam
09.30 - 11.30 Uhr
Mutter - Kind - Gruppe
10.30 – 12.30 Uhr
Seniorentanz
14.00 - 21.00 Uhr
Jugendclub
14.30 – 16.30 Uhr
Evangelische Kirchgemeinde
Schlaatz (3. Woche)
15.00 - 18.00 Uhr
Rommé und Spiele Club
17.00 – 20.00 Uhr
Beratung Weighth Watchers



18.00 – 20.30 Uhr
Erlebnistöpferei (14tägig)
18.00 – 21.30 Uhr
Orientalischer Tanz
19.00 - 21.00 Uhr
Training „Cross level“
19.30 – 21.00 Uhr
„Blaues Kreuz - Suchtkrankenhilfe“

Donnerstag
08.45 – 09.45 Uhr
Wirbelsäulengymnastik
09.30 – 11.00 Uhr
Sportangebot Flüchtlingshilfe
10.00 - 11.00 Uhr
Seniorengymnastik
10.00 - 13.00 Uhr
Töpfern für Senioren
11.30 - 13.00 Uhr
Lebensmittelausgabe
Potsdamer Tafel
14.00 – 21.00 Uhr
Jugendclub
15.00 – 16.30 Uhr
Schach für Jung und Alt
15.00 – 18.00 Uhr
Tanz und Bewegung für Kinder
15.30 – 17.30 Uhr
Probe "Bunte Noten" e.V.
17.00 - 20.00 Uhr
Training Tanzgruppe „Swany“
18.00 – 20.00 Uhr
Kickboxen
19.00 – 21.00 Uhr
Treffen Lauf- & Wanderverein
Potsdam/Rehrbrücke (1. Woche)
19.00 – 21.15 Uhr
Probe Brandenburgische Big Band
20.00 - 21.00 Uhr
Wirbelsäulengymnastik

Freitag
08.30 – 10.30 Uhr
Reha- Sport - Kurs (2 Kurse)
14.00 – 21.00 Uhr
Jugendclub
15.30 – 17.30 Uhr
Malen am Freitag
15.45 – 17.00 Uhr
Danc Kids, Tanzschule Linksfüßer
16.30 - 17.30 Uhr
Step Aerobic
17.00 – 19.00 Uhr
Hip Hop, Tanzschule Linksfüßer
18.00 – 21.00 Uhr
Barocke Tänze
19.00 – 20.45 Uhr
Tanzkurs, Tanzschule Linksfüßer
20.45 – 22.45 Uhr
Tanzkurs, Tanzschule Linksfüßer

Samstag/Sonntag
Familienfeiern, Veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen (Auswahl)

Samstag, 13. November
10.00 – 17.00 Uhr
Tagung Volleyballverband
des Landes Brandenburg

Sonntag, 14. November
15.30 Uhr
Chorkonzert „Pro musica“
Gemischter Chor, Potsdam
Eintritt frei

Donnerstag, 18. November
19.30 – 21.00 Uhr
Informationsabend zum Thema:
„Unterhaltsrecht unter Verwandten“
Frau Rechtsanwältin Rümpel
Anmeldung erbeten unter
0331/717124 oder 0331/817190

Freitag, 19. November
17.00 – 21.00 Uhr
Theaterprojekt Rollstuhlfahrer

Samstag, 20. November
10.00 – 18.00 Uhr
Theaterprojekt Rollstuhlfahrer

Sonntag, 21. November
10.00 – 15.00 Uhr
Theaterprojekt Rollstuhlfahrer

Dienstag, 23. November
10.00 – 13.00 Uhr
Theaterveranstaltung
Theodor Fontane Schule

Donnerstag, 25. November
09.00 – 17.00 Uhr
Beratung Landesverband
für Kinder- und Jugendreisen
Berlin – Brandenburg

Samstag, 27. November
09.30 – 16.00 Uhr
Tagung Landesverband
der Philatelisten

Sonntag, 28. November
15.00 – 17.00 Uhr
Klubnachmittag
Foto Club Potsdam

Dienstag, 30. November
19.00 – 21.00 Uhr
Autorenlesung
G.W. Pachan, Potsdam
„Vollmond“ (Kriminalroman)
und „Dr. Jan Lüders“
(Norddeutsche Romanze)

Mittwoch, 01. Dezember
17.30 – 20.00 Uhr
Veranstaltung
Tierschutzverein Potsdam

Donnerstag, 02. Dezember
15.00 – 17.00 Uhr
AG Bau und Verkehr
Behindertenverband

Mittwoch, 08. Dezember
14.00 – 18.00 Uhr
Veranstaltung Johanniter-Hilfsge-
meinschaft Potsdam

Samstag, 11. Dezember
19.00 – 24.00 Uhr
Orientalische Weihnachtsshow
„Die Schlange vom Nil“

Sonntag, 12. Dezember
17.00 – 22.00 Uhr
Orientalische Weihnachtsshow
„Die Schlange vom Nil“

Dienstag, 14. Dezember
14.00 – 17.00 Uhr
Weihnachtsfeier
Volkssolidarität Schlaatz

Donnerstag, 16. Dezember
14.00 – 16.00 Uhr
Veranstaltung Bund der Ruhe-
standsbeamten, Rentner und Hin-
terbliebenen

Dienstag, 21. Dezember
17.00 – 19.00 Uhr
Weihnachtssingen
Weidenhof-Grundschule

Mittwoch, 29. Dezember
16.00 – 24.00 Uhr
Jolkafest

Jugendclub „Alpha“
im Bürgerhaus

montags bis freitags
14.00 Uhr bis 21.00 Uhr

samstags
1x im Monat Fußball in der Halle

Di: ab 18.00 Uhr Kickboxen
ab 17.00 Uhr Breakdance
Mi: ab 16.00 Uhr Kochprojekt
Do: ab 18.00 Uhr Kickboxen

* 18.12.04 ab 17.00 Uhr
X-Mas Soccer
4 Feldspieler / 1 Torwart
Anmeldung unter: 0331/8171910

Montag, 20.12.04
Weihnachtsbasteln
Dienstag, 21.12.04
Weihnachtsbacken
Mittwoch, 22.12.04
Weihnachtsfeier mit Karaoke

„Stadtgeschich- te für Jeder- mann“

Der nächste Vortrag
in dieser Reihe
findet am
16. November
2004,
19:00 Uhr
im Bürgerhaus
statt.
Hans-Jürgen Paech,
spricht zum Thema:
„Potsdams Entwick-
lung vom Acker-
bürgerneest zur
Großstadt - eine
Expansionsstory



Eintritt frei.

Fragen und kriti-
sche Hinweise sind
während des Vor-
trages und danach
beim Bier aus-
drücklich erwünscht.

Südöstliches Potsdam im 2. Weltkrieg Streiflichter (3) Von Hans-Jürgen Paech

Wichtige Daten aus:
ARLT, K. & STANG,
W. (1995): Kampf
um Potsdam Ende
April 1945.
MIHAN, H.-W.
(1997): Die Nacht
von Potsdam: der
Luftangriff britischer
Bomber 14. April
1945.

In den ersten Jahren des 2. Weltkrieges kam die Potsdamer Bevölkerung bei Luftangriffen noch glimpflich davon. Anders sah es bei internen Repressalien durch das Nazi-Regime aus oder gar bei den entrechteten ausländischen Zwangsarbeitern (maximal 4.500 in Potsdam). Aber es gab vor dem großen Luftangriff 1945 schon einzelne Bombenabwürfe besonders auf den Südosten (SE) Potsdams, meist Ballastabwürfe nach Angriffen in Berlin. Erste Bomben fielen am 22. Juni 1940 frühmorgens auf die ehem. Babelsberger Post. Erste Menschenopfer Potsdams forderte am 5. Sept. 1940 nachts der Bombenabwurf auf die Brauerei. Als Gegenmaßnahme zu diesen schmerzlichen Luftangriffen wurde ein Flak-/Scheinwerfergürtel aufgebaut, mit Anlagen am „Schlaatz“, bei Rehbrücke (eine Eisenbahnflak) und Drewitz. Wegen seines wirksamen Schutzes wagten die Alliierten 1942 keine Angriffe. Aber ab 1943 wurden die großen alliierten Bomberverbände im deutschen Luftraum überlegen. Auch die o.a. Flakstellungen wurden am 16. 12. 1944 angegriffen. Dabei explodierte ein Munitionswagen bei Rehbrücke. Andererseits stürzten einige Flugzeuge ab, so auch am 4. März 1944 ein U.S.-Flugzeug im Bereich des heutigen Sperberhorstes.

Zusätzlich brachte der Kriegstag auch andere Beschwerden. Straßenbahn funktionierte nicht mehr wie gewohnt. Die Rehbrücker Strecke war zwar 1935 eingleisig gebaut und 1941 durch das zweite Gleis ergänzt. Aber wegen Stromknappheit fuhr die Straßenbahn ab 1.1.1945 nur zur Berufszeit und ab 7.2.1945 über-

haupt nicht mehr. So standen dann auf diesen Gleisen die ungenutzten Straßenbahnwagen. Die Strecke wurde erst am 24.3.1946 wieder eröffnet und bis 1951 zweigleisig durch Verlegen von ausgebauten Schienen der aufgegebenen Strecke zur Ravensburg.

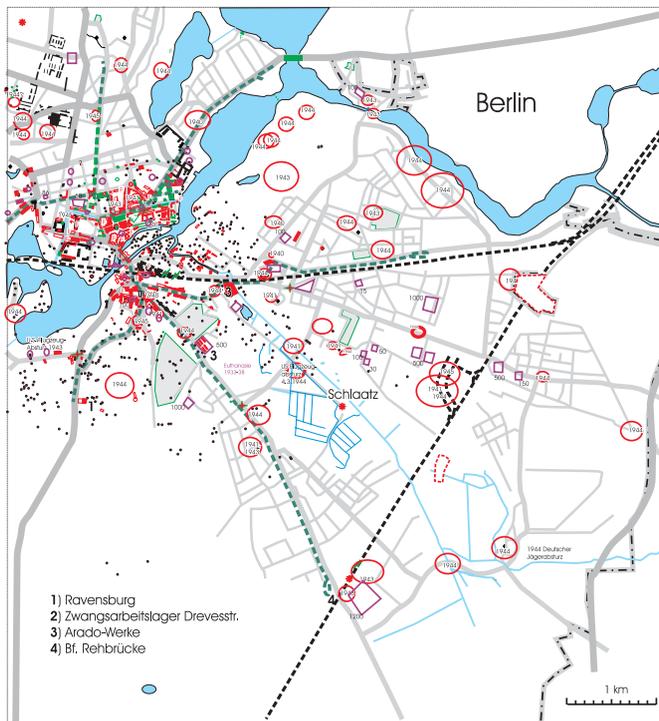
Die drastischsten Zerstörungen brachte aber der große Luftangriff am 14. April 1945. 500 britische Flugzeuge klinkten ihre 1.750 t Bombenlast in zwei konzentrierten Angriffswellen zwischen 22:42 bis 23:16 Uhr in einem Gebiet ab, das mit „Weihnachtsbäumen“ abge-

Vernichtung einer vermeintlichen Fabrik! Insgesamt kamen in Potsdam etwa 1800 Personen (nur 80 davon Militär) bei dem Luftangriff ums Leben.

Die Kampfhandlungen um das zum „Festen Platz“ erklärte Potsdam mit schlecht ausgerüsteten, maximal 10.000 Soldaten gegen die in Zahl und Technik weit überlegene Rote Armee begannen am 22. April 1945 bei Stahnsdorf-Güterfelde. Der erste Versuch der Roten Armee am 24. April über die Saarmunder Str. (heute H.-Mann-Allee) in die Stadtmitte vorzudringen,

scheiterte wegen der am gleichen Tag durch Deutsche gesprengten Langen Brücke und wegen heftiger Gegenwehr. Diese Truppenbewegungen tangierten den Schlaatz. Nach mehrtägigem sowjetischen Artilleriebeschuss und Bombardement gelang der entscheidende Schlag am 27. April. Truppen der 1. Belorussischen Front setzten bei einem Überraschungsangriff über den Jungfernsee in die Berliner Vorstadt und die 1. Ukrainische Front erreichte über Babelsberg und die Saarmunder Straße schon vormittags die Stadtmitte. Kämpfe dauerten in

der Brandenburger und Berliner Vorstadt an, bis die Wehrmacht nach einem Ausbruch am 2. Mai bei Schenkendorf endgültig unterlegen war. Die Opfer der Kämpfe waren erheblich: unter der Zivilbevölkerung etwa 1200, Wehrmacht 1000 und Rote Armee über 500 Personen. Das Ausmaß von Bauwerkzerstörungen entspricht etwa dem des großen Luftangriffs. Spuren der Kämpfe finden sich auch heute noch in Einschusspuren, so an Häusern der H.-Mann-Allee 24 und 59/60.



- See
- Kanal/Fluss
- Kirche
- Friedhof
- Autobahn
- Bundesstraße
- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Eisenbahn
- Stadtgrenze
- Straßenbahn
- Militärgebäude
- 1000 Zwangsarbeitslager / Personenbelegung
- ★ Flakstellung
- ~ Splittergraben
- 1944 Kriegszerstörung vor April 45 (1944 = Jahr)
- ✂ Luftangriff 1945
- ✂ Explosion eines Munitionszuges
- + Markierung Bombardement?
- Bombenkater
- F Feuer
- Zerbombtes Bauwerk
- Teilzerbombtes Bauwerk, instandsetzbar
- Kampfzerstörtes Bauwerk
- F Feuer
- Spuren (2004) von Einschüssen